

Beschluß der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt vom 14. 12. 1985

Die Beschlüsse der 10. und 11. Tagung des ZK der SED sind Grundlage und Maßstab für die weitere Arbeit der Parteiorganisation in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED.

Auf die wachsenden Anforderungen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und im Kampf um die Sicherung des Friedens antworten die Kommunisten, alle Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten mit höheren Leistungen in Lehre, Studium und Forschung sowie auf anderen Gebieten unserer Arbeit Bewußt, schöpferisch und vorwärtsdringend setzen sie ihre ganze Kraft ein, um die von der Partei gestellten wissenschafts- und bildungspolitischen Aufgaben mit hoher Effektivität und in guter Qualität zu erfüllen.

In Ergänzung und Präzisierung der „Konzeption der politischen Führungstätigkeit der Parteiorganisation im Studienjahr 1985/86“ (Beschluß der ZPL vom 3. September 1985) legt die Delegiertenkonferenz fest:

I.

Ausgehend von den Beschlüssen der 10. und 11. Tagung des ZK, sind die Anstrengungen zu verstärken, um durch eine gehaltvolle, ideenreiche politisch-ideologische Arbeit aller Kommunisten die Hochschulangehörigen auf die neuen Bedingungen und Anforderungen unseres Voranschreitens zum Wohle des Volkes und für den Frieden einzustellen. Es ist die Kampfatmosfera zu festigen, daß alle in Vorbereitung des XI. Parteitages im sozialistischen Wettbewerb und im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ bisher übernommenen Verpflichtungen gewissenhaft realisiert und neue Initiativen zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei ausgelöst werden. Die Parteiarbeit ist weiterhin so zu führen, daß jeder Kommunist mit seiner Haltung und Leistung das Vertrauen in die Politik der Partei stärkt, dem Wort der Hochschulangehörigen stets mit Achtung und Aufmerksamkeit begegnet und immer dafür eintritt, daß die Politik der Partei konsequent durchgesetzt wird, daß neue Anforderungen mit neuen Leistungen in allen Kollektiven beantwortet werden.

Am Vorabend des XI. Parteitages der SED ist in allen Kollektiven Bilanz über die erreichten Ergebnisse zu ziehen.

1. In allen Sektionen und Bereichen ist unter Führung der Parteikollektive zu sichern, daß die Kommunisten in den Mitarbeiter- und Studentenkollektiven in der Volkswirtschaft offensiv und überzeugend alle Fragen der Politik der Partei erläutern, die mit der weiteren Stärkung des Sozialismus und der Sicherung des Friedens zusammenhängen. Die prinzipiellen Darlegungen des Generalsekretärs des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, auf der 11. Tagung des ZK zu den Ergebnissen des Genfer Gipfels, die von der Solhofer Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten entwickelte Friedensstrategie, die weitere Festigung des Bruderverbandes mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Staaten, die Verwirklichung der neuen Etappe der ökonomischen Strategie und die Darlegung unserer erfolgreichen Bilanz bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sind in den Mittelpunkt der ideologischen Arbeit zu rücken.

2. Im Parteilehrjahr, in der Betriebschule für Marxismus-Leninismus, im FDJ-Studienjahr, in den Schulen der sozialistischen Arbeit, in der staatlichen marxistisch-leninistischen Weiterbildung ist die planmäßige Behandlung der Themen organisch mit der weiteren systematischen Auswertung der Dokumente der 10. und 11. Tagung des ZK der SED zu verbinden.

3. Alle Parteileitungen, Parteikollektive, die Kommunisten verstärken in Auswertung der ZK-Tagungen ihren Einfluß auf die weitere Erhöhung des Niveaus und der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit in den Massenorganisationen.

4. Die Qualität und Effektivität der Arbeit mit den Propagandisten des Parteilehrjahres, des FDJ-Studienjahres und der Schulen der sozialistischen Arbeit sowie mit den Agitatoren ist zu erhöhen. Zur weiteren Intensivierung dieser Arbeit organisierte die ZPL im Januar 1986 einen Erfahrungsaustausch zu den Ergebnissen und weiteren Aufgaben der politischen Massensarbeit in Vorbereitung des XI. Parteitages.

5. Die langfristige Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirksräten am 8. Juni 1986 ist durch die Parteileitungen und -kollektive zielstrebig politisch zu führen. Sie sichern, daß dieser Höhepunkt unmittelbar nach dem XI. Parteitag zu einem einmütigen Bekenntnis der Hochschulangehörigen zur auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik unserer Partei und unseres Staates wird.

6. Die Hochschulangehörigen mit der Geschichte, mit den Leistungen und Traditionen der Kultur- und Geistesgeschichte einschließlich der Traditionen unserer Hochschule vertraut zu machen, ist ein ständiges Anliegen der politischen Massensarbeit, das in Vorbereitung auf das 100-jährige Jubiläum der Ingenieurusbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt im Jahre 1986 besonders bedeutsam ist.

7. Die Ergebnisse und die Wirksamkeit des geistig-kulturellen Lebens an der Hochschule, seine Ausstrahlung auf das Territorium sind auf einer Kulturkonferenz der Hochschule im Januar 1986 einzuschätzen, die besten Erfahrungen zu verallgemeinern und Aufgaben für den weiteren Aufschwung des geistig-kulturellen Lebens festzulegen.

8. Das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung sichert in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern, daß die 17. FDJ-Studententage 1986 in allen FDJ-Kollektiven zur umfassenden Auswertung der Ergebnisse im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ und zur schöpferischen Aneignung des Ideeninhaltes der Beschlüsse des XI. Parteitages genutzt werden. Die Parteiorganisationen unterstützen wirksam diese Aufgabe.

9. Die ZPL und die Parteileitungen der immatrikulierenden Sektionen helfen den FDJ-Leitungen bei der Vorbereitung der FDJ-Studentenbrigaden 1986. Schwerpunkte sind die Gewinnung der Teilnehmer, die verantwortungsbewußte Auswahl von Leitungskadern und die gründliche inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Brigadeeinheiten in enger Zusammenarbeit mit den Betrieben. Es sind Parteibeauftragte einzusetzen und zeitweilige Parteigruppen zu bilden. Der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung schätzt im Februar, April und Juni 1986 vor der ZPL den Stand der Vorbereitung ein.

10. Auf dem Gebiet der Forschung und Wissenschaftsentwicklung sind die im Beschluß der ZPL vom 3. September 1985 festgelegten Aufgaben wie zur

– Erzielung einer höheren gesellschaftlichen Effektivität der Forschung, von Spitzenleistungen,

– Erzielung einer höheren gesellschaftlichen Effektivität der Forschung, von Spitzenleistungen,

– Erzielung einer höheren gesellschaftlichen Effektivität der Forschung, von Spitzenleistungen,

– Erzielung einer höheren gesellschaftlichen Effektivität der Forschung, von Spitzenleistungen,

– Erzielung einer höheren gesellschaftlichen Effektivität der Forschung, von Spitzenleistungen,

der umfassenden Intensivierung der Volkswirtschaft sowie der besonderen Rolle der Schlüsseltechnologien auszugehen.

Die mit der Erprobung in der Fachrichtung „Angewandte Mechanik“ und bei der Ausbildung von Informatik-Ingenieuren gewonnenen Erfahrungen sind nach sorgfältiger Wertung auch auf andere Fachrichtungen zu übertragen.

Der Genosse Rektor sichert die gründliche Auswertung des Beschlusses des Politbüros vom 12. November 1985 über „Maßnahmen zur Veränderung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR entsprechend der vom Politbüro am 28. Juni 1983 beschlossenen Konzeption“ und legt dazu im Januar 1986 der ZPL Schlußfolgerungen vor. Die Parteikontrolle zu diesen bedeutsamen Aufgaben ist zu qualifizieren.

2. Mit der weiteren zielstrebig-integrierten Integration der Informatik in die Grundlagen- und Fachausbildung ist entscheidend zur Entwicklung unserer CAD/CAM-Zentren beizutragen.

Die Sicherung der vertieften Informatikausbildung (ASU-IVa) auf hohem Niveau für insgesamt 200 Studenten der Matrikel 85 als ein wichtiges Parteitagsvorhaben und die erforderliche Qualifizierung der Lehrkräfte dazu sind wirksam von den Parteiorganisationen der Sektionen IF, FPM, TLT, VI, TrnV, AT, IT und W zu unterstützen.

Im Rahmen der Parteikontrolle durch die ZPL befähigt sich das ständige CAD/CAM-Parteiaktiv im März 1986 mit dieser Aufgabe.

3. Die Parteiorganisationen der an der Lehrerausbildung beteiligten Sektionen sorgen für eine gründliche Auswertung der im November 1985 durchgeführten Arbeitskonferenz des Ministeriums für Volksbildung „Die Schulpolitik der SED und die wachsenden Anforderungen an die Lehrer und die Lehrerbildung“.

4. Die politische Führungstätigkeit der Parteileitungen ist verstärkt darauf zu richten, den Studenten noch mehr Verantwortung zur beschleunigten Lösung wissenschaftlicher Schwerpunktaufgaben in bewährten und neuen Formen der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zu übertragen und noch zielstrebig talentierte und begabte Studenten zu fördern. Es sind auf der Grundlage der bestehenden engen und stabilen Beziehungen zu den Kombinat weiter gemeinsame Jugendforscherkollektive zu bilden.

Bei der Realisierung der vom XII. Parlament der FDJ beschlossenen Aufgabe, alle Studenten in den wissenschaftlichen Studentenweitstreit einzubeziehen, setzen sich Lehrkräfte und FDJ-Leitungen stärker dafür ein, daß dieser Weitstreit öffentlich geführt und immer mehr zum organischen Bestandteil des Studiums gemacht wird.

Es sind die Ergebnisse und Erfahrungen der 9. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler umfassend auszuwerten und in gemeinsamen Beratungen von GO-Leitungen der Partei und FDJ zu Beginn des Jahres 1986 konkrete Maßnahmen zu beschließen.

5. Das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung sichert in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern, daß die 17. FDJ-Studententage 1986 in allen FDJ-Kollektiven zur umfassenden Auswertung der Ergebnisse im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ und zur schöpferischen Aneignung des Ideeninhaltes der Beschlüsse des XI. Parteitages genutzt werden. Die Parteiorganisationen unterstützen wirksam diese Aufgabe.

6. Im Januar 1986 finden gemeinsame Leitungssitzungen der SED- und FDJ-GO zur weiteren Auswertung der Dokumente der 11. Tagung des ZK der SED sowie der Beschlüsse der SED-Betriebs- und -Stadtleitungen statt. Damit unterstützen alle Parteileitungen auch die Vorbereitung und Durchführung der FDJ-Mitgliederversammlungen im Januar/Februar 1986 „FDJ und Studium – Reserven auf der Spur“.

7. Die Parteileitungen unterstützen die Anstrengungen der Gewerkschaftsleitungen und -kollektive bei der Ausarbeitung und Umsetzung des von den Vertrauensleuten in ihrer Vollversammlung am 18. Dezember 1985 zu bestätigenden Beschlusses über die Führung des sozialistischen Wettbewerbs bis zum XI. Parteitag.

Die ZPL sowie die GO- und APO-Leitungen nehmen Einfluß auf die langfristige politische und kadernmäßige Vorbereitung der Gewerkschaftswahlen 1986.

8. In Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirksräten am 8. Juni 1986 ist die politische Wirksamkeit der Kommunisten in ihren Wohngebieten und Hausgemeinschaften zielstrebig zu erhöhen.

Dafür erteilen die Parteileitungen und -kollektive konkrete, abrechenbare Aufträge und kontrollieren deren Erfüllung. Auf die verantwortungsbewußte Unterstützung für die Parteivorbereitung durch die Sektions- und Bereichsleitungen W, VT, FPM, TLT, AT und B/D ist durch die betreffenden Parteileitungen Einfluß zu nehmen.

9. Die Parteileitungen und Parteikollektive werten in Verbindung mit den Dokumenten der 10. und 11. Tagung des ZK in ihren Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Kollektiven die Ergebnisse der Delegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation aus.

Der Genosse Rektor, die Leitungen der Massenorganisationen nehmen in ihrem Verantwortungsbereich eine Auswertung vor und legen entsprechende Maßnahmen fest.

– territorialen Partner auf dem Gebiet des mikroelektronischen Schaltkreisentwurfs wirksam zu unterstützen.

Der Genosse Rektor sichert, daß aus der gemeinsamen Beratung des Sekretariats der Bezirksleitung der SED mit dem Bezirksvorstand der KDT vom 13. Dezember 1985 zur „Anwendung der modernen Rechentechnik in Prozessen der Produktionsvorbereitung und Produktionsdurchführung“ konkrete Schlußfolgerungen, vor allem zur weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kombinat und Betrieben, gezogen werden.

3. Die Parteiorganisationen der Sektionen ML, W, E, F und des ISW unterstützen nachhaltig die Erfüllung anspruchsvoller Aufgaben der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung für den Plan 1986 bis 1990.

Dabei sind vor allem der theoretische Vorlauf zu gesellschaftswissenschaftlichen Problemen der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution zu vergrößern, die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Natur- und Technikwissenschaftlern an konkreten Forschungsobjekten, besonders des zentralen Planes der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung und des Planes der mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagenforschung, weiter zu vertiefen. Die praktische Wirkungsleistung ist durch Publikationen, Vorschläge für Leitungstätigkeit und die rasche Überführung der Erkenntnisse in die Lehre und die propagandistische Tätigkeit zu erhöhen.

4. Die Parteiorganisationen unterstützen die gründliche Vorbereitung der 12. Karl-Marx-Städter Tage der Wissenschaft und Technik, die mit der internationalen Konferenz „Der Beitrag der Wissenschaften zur automatisierten bedienarmen Produktion“ zum wissenschaftlichen Höhepunkt im Jubiläumsjahr des 150-

jährigen Bestehens der Ingenieurusbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt zu gestalten sind.

Die ZPL berät im April 1986 eine vom Genossen Rektor vorzulegende Konzeption für die Durchführung der Tage der Wissenschaft und Technik 1986.

– Erzielung einer höheren gesellschaftlichen Effektivität der Forschung, von Spitzenleistungen,

– Erzielung einer höheren gesellschaftlichen Effektivität der Forschung, von Spitzenleistungen,

– Erzielung einer höheren gesellschaftlichen Effektivität der Forschung, von Spitzenleistungen,

insbesondere in der Grundlagenforschung,

– wirksameren wissenschaftskonzeptionellen Arbeit und Konzentration des Potentials auf Schlüsseltechnologien,

– Ableitung anspruchsvoller Beiträge für den Plan der Grundlagenforschung 1986 bis 1990 sowie für den Staatsplan Wissenschaft und Technik,

– engeren Verflechtung von Wissenschaft und Produktion und Gestaltung ökonomischer Beziehungen zu den Kombinat,

– Realisierung wichtiger Parteitagobjekte, besonders der Entwicklung von CAD/CAM-Zentren für Lehre und Forschung,

– Erhöhung der Patentergeblichkeit, Leistungssteigerung für den Export und den wissenschaftlichen Gerätebau,

– weiteren Ausprägung des theoretischen Niveaus und der Praxiswirksamkeit der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung,

– Intensivierung der Zusammenarbeit mit Partnern in der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern

gezielt und in hoher Qualität zu realisieren.

In Verbindung damit sind folgende präzisierende bzw. weitergehende Aufgaben zu lösen:

1. Die Zentrale Parteileitung und die Parteileitungen der Sektionen setzen sich für größerer Konsequenz dafür ein, eine noch engere und effektivere Verbindung von Wissenschaft und Produktion auf der Grundlage des Planes und ökonomischer Verträge entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 10. September 1985 zu erreichen.

Auf der Basis des im November 1985 mit dem VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ abgeschlossenen Koordinierungsvertrages über die Zusammenarbeit auf den Gebieten von Wissenschaft und Technik sowie der damit verbundenen gemeinsamen Aufgaben bei der Erziehung und Ausbildung von Studenten, bei der Weiterbildung und beim Kadernachwuchs ist eine höhere Qualität und Verbindlichkeit der kollektiven Arbeit im Hochschulindustriekomplex Werkzeugmaschinen durchzusetzen. Das vertraglich fixierte ist schnell und effektiv in hohe ökonomische Resultate umzusetzen.

Der Genosse Rektor sichert, daß bis zum XI. Parteitag mit weiteren ausgewählten Kombinat der Abschluß langfristiger Koordinierungsverträge vorbereitet bzw. realisiert wird. Für die einzelnen konkreten Vorhaben der Forschungskonzeption sind Leistungsverträge abzuschließen.

In den Koordinierungs- und Leistungsverträgen ist auch die aufgabenbezogene Unterstützung durch die Industriepartner bei der Schaffung und Vervollkommnung moderner Lehr- und Forschungsstätten, wie Technika und Labors, auszuweisen. Die Wissenschaftler unserer Hochschule sichern, daß die vereinbarten Forschungsergebnisse den Kombinat qualitativ und termingerecht und in einer anwendbaren Form zur Verfügung gestellt werden.

Die ZPL führt im I. Quartal 1986 mit verantwortlichen Wissenschaftlern des Hochschulindustriekomplexes Textil- und Lederindustrie eine Beratung durch, in deren Mittelpunkt die Ergebnisse und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Kombinat der Leichtindustrie, die Abrechnung gemeinsamer Parteitagsvorhaben sowie die weiteren Aufgaben, besonders zur Unterstützung der Intensivierung in der Textilindustrie, stehen.

2. Die Profilierung der CAD/CAM-Zentren für Ausbildung und Forschung ist bis zum XI. Parteitag in ihrer ersten Etappe abzuschließen.

Die Parteikontrolle in den Grundorganisationen und die Tätigkeit des von der ZPL geleiteten ständigen Parteiaktivs sind schwerpunktmäßig darauf zu richten,

– die Bearbeitung eines anspruchsvollen interdisziplinären CAD/CAM-Forschungsbereichs für die metallverarbeitende Industrie zum Staatsplan Wissenschaft und Technik aufzunehmen,

– die geplante Leistungssteigerung in der vertieften Informatikausbildung (ASU-IVa), in der Weiterbildung sowie Forschung durch eine noch effektivere Nutzung der verfügbaren materiell-technischen Basis durchzusetzen,

– neue dialogfähige Kleinrechnertechnik konzentriert in Rechenlabors zum Einsatz zu bringen und die Installation eines neuen Großrechners an der Sektion Informatik abzusichern,

– das CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie in einer ersten Ausbaustufe zu errichten sowie

– das CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie in einer ersten Ausbaustufe zu errichten sowie

– das CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie in einer ersten Ausbaustufe zu errichten sowie

– das CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie in einer ersten Ausbaustufe zu errichten sowie

– das CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie in einer ersten Ausbaustufe zu errichten sowie

– das CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie in einer ersten Ausbaustufe zu errichten sowie

– das CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie in einer ersten Ausbaustufe zu errichten sowie

– das CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie in einer ersten Ausbaustufe zu errichten sowie

– das CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie in einer ersten Ausbaustufe zu errichten sowie